

Sozio-emotionale Kompetenzen und Diversitätsbewusstsein im Rahmen von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Ergebnisse aus einer Interventionsstudie

Nina Roczen

Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Zukunft gestalten trotz Zukunftsangst.
Theorie und Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

Universität Freiburg, 27.11.2025

- soziale und emotionale Kompetenzen sowie Diversitätsbewusstsein („SEDA Kompetenzen“) → Umgang mit Herausforderungen der Nachhaltigkeit
- In vielen Konzepten der BNE *theoretisch* verankert
- *Praxis und Forschung* – Schwerpunkt jedoch weiterhin stark auf kognitiven Lernzielen
- Umfangreiche internationale Forschung zu SEDA Kompetenzen – weitgehend außerhalb der BNE-Forschung und -Praxis

In diesem Vortrag:

- **Wie können Lehrkräfte gestärkt werden ihre eigenen SEDA-Kompetenzen (und die ihrer Schüler:innen) zu fördern?**
- **Was sind die Anknüpfungspunkte für BNE?**

Soziales Bewusstsein

- Empathie/Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen
- Respekt gegenüber anderen

Beziehungskompetenz

- konstruktive Beziehungen aufbauen und pflegen
- Zentraler Aspekt: Kommunikationskompetenz



Diversitätsbewusstsein

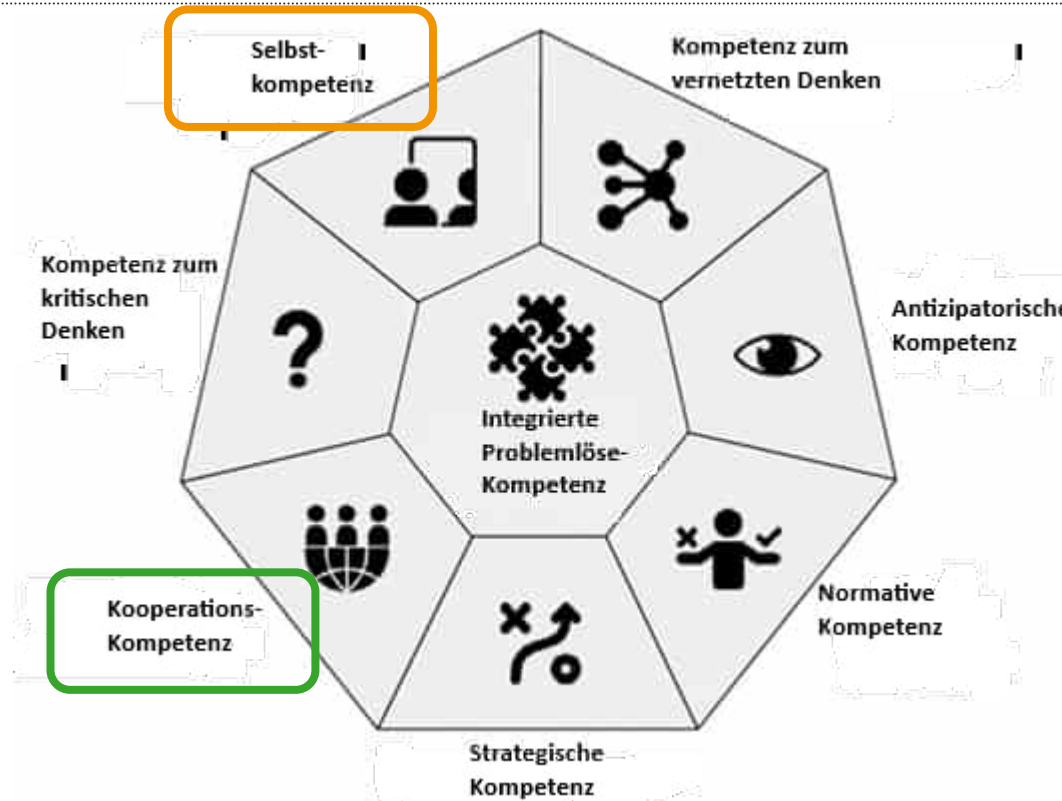
- Anerkennung von Unterschiedlichkeit
- Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen für das friedliche Zusammenleben in diversen Gesellschaften

Selbstwahrnehmung

- eigene Emotionen, körperliche Empfindungen und Gedanken sowie deren Einfluss auf das Verhalten erkennen

Selbstmanagement

- eigene Emotionen, körperliche Empfindungen, Gedanken und Verhaltensweisen angemessen regulieren.



Wiek et al., 2011; Brundiens et al., 2021; Redman & Wiek, 2021

1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung
2. Erkennen von Vielfalt
3. Analyse des globalen Wandels
4. Unterscheidung von Handlungsebenen

Erkennen

5. Perspektivenwechsel und Empathie
6. Kritische Reflexion und Stellungnahme
7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen

Bewerten

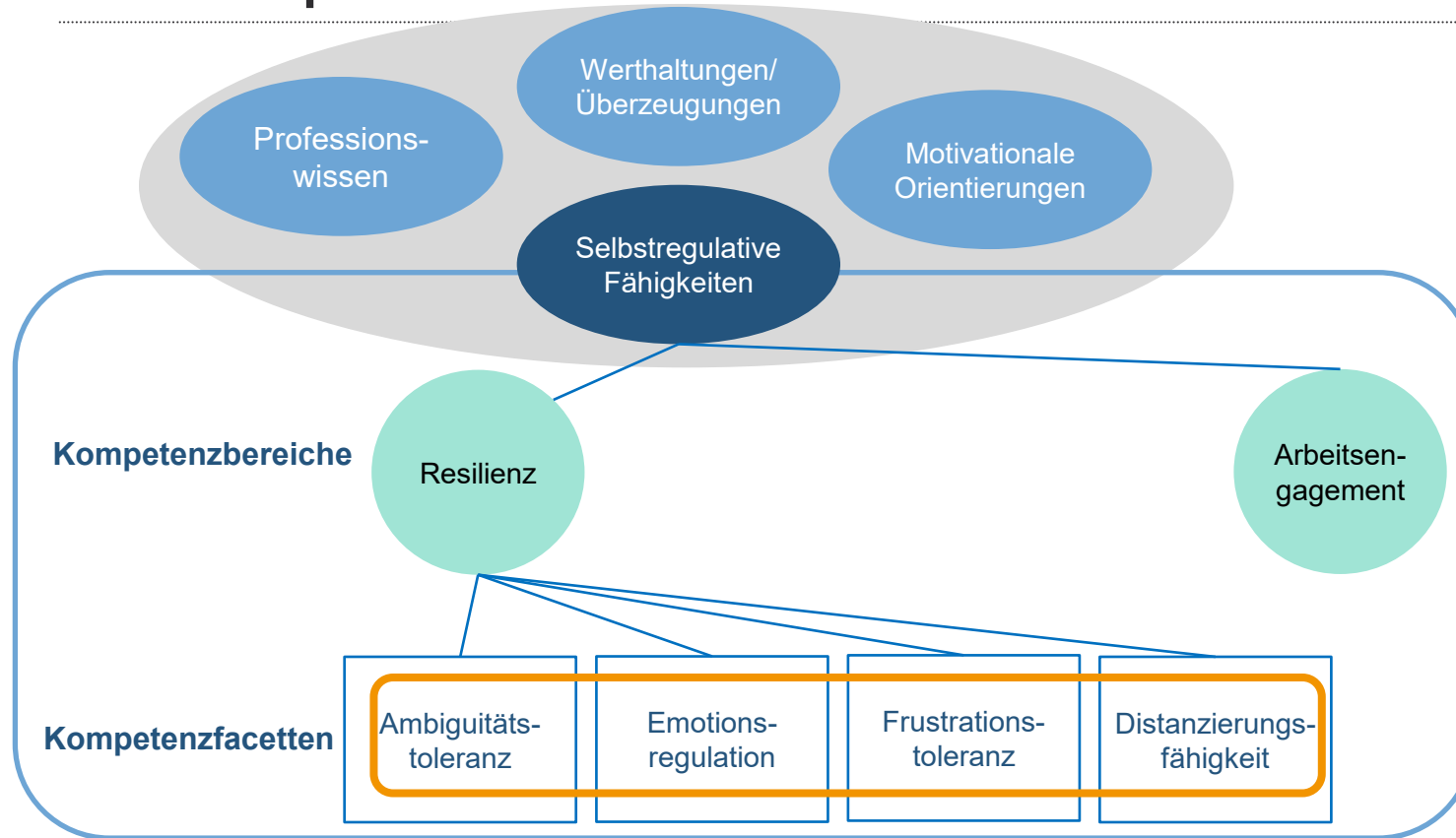
8. Solidarität und Mitverantwortung
9. Verständigung und Konfliktlösung
10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel
11. Partizipation und Mitgestaltung

Handeln



Schlüsselkompetenzen der BNE

BNE Kompetenz von Lehrkräften basierend auf COACTIV



EU Erasmus+ Projekt

„HAND IN HAND: Empowering teachers across Europe to deal with social, emotional and diversity related career challenges (HAND:ET)“

Ziele

1. Förderung Sozio-emotionaler Kompetenzen und Diversitätsbewusstsein (SEDA) bei Lehrkräften

Gesteigertes Wohlbefinden, Stressabbau

Verbesserte Kooperation von Lehrkräften

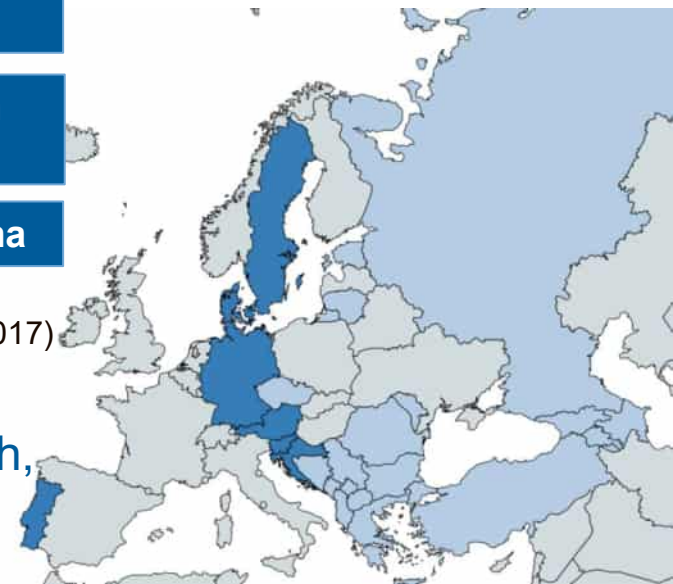
2. Unterstützung bei der Förderung von SEDA-Kompetenzen bei Schüler:innen

Verbesserte Beziehungen zu Schüler:innen

Verbessertes Klassenklima

(Kozina, 2020, 2024, Aldrup et al., 2022; Schonert-Reichl, 2017)

→ Durchgeführt in: Kroatien, Österreich, Portugal, Schweden und Slowenien





- Achtsamkeitsbasiertes Trainingsprogramm
- Elemente aus familientherapeutischen Ansätzen, Trainings zu Diversitätsbewusstsein und Anti-Diskriminierung
- Dauer: Ein Schuljahr
- 6 Trainingsmodule (eintägig) vor Ort, 5 zweistündige Online-Supervisionen



HAND:ET Programmevaluation

Forschungsfragen und Methode

- Wie wirksam ist das Programm im Hinblick auf die Förderung von SEDA Kompetenzen?
- Wie nehmen die teilnehmenden Lehrkräfte (das Programm und) die Wirksamkeit wahr?

Analyse von Programmeffekten

- Experimentelles Prä-Post-Design mit Kontrollgruppe
- Erfassung von SEDA-Kompetenzen anhand von Selbstberichten

**N = 667 Lehrkräfte
aus 96 Schulen**

Soziales Bewusstsein
Itembeispiel Empathie „Wenn ich sehe, dass jemand ein Geschenk bekommt, das ihn/sie freut, freue ich mich auch.“

Beziehungskompetenz
Itembeispiel Beziehungskompetenz „Wenn eine Schüler*in sich unangemessen verhält, versuche ich zu verstehen, was sich hinter dem Verhalten verbirgt.“



Diversitätsbewusstsein
Itembeispiel Überzeugungen in Bezug auf Diversität „Die Schüler sollen lernen, dass Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft viel gemeinsam haben“

Selbstwahrnehmung
Itembeispiel Achtsamkeit im Unterricht „Wenn ich unterrichte, scheint es, als ob ich automatisch handle, ohne mir bewusst zu sein, was ich tue.“

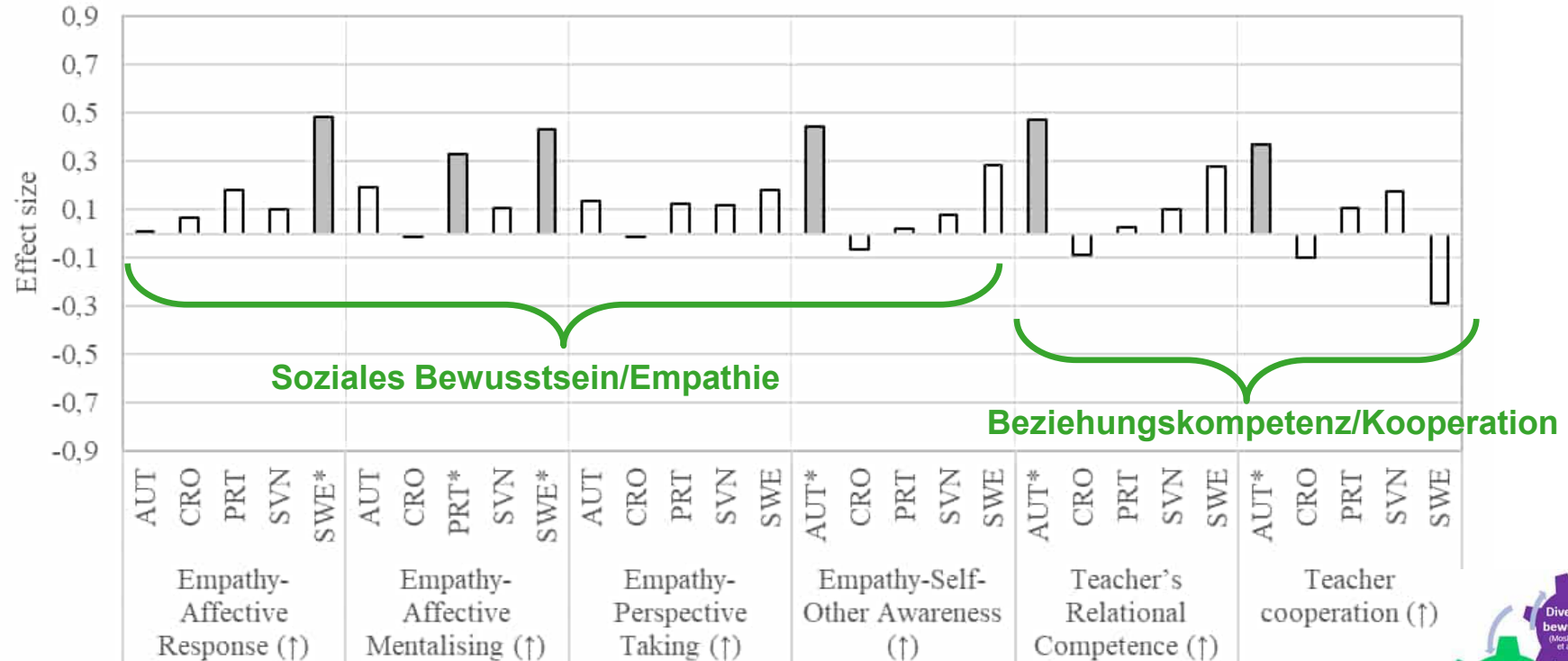
Selbstmanagement
Itembeispiel Emotionale Selbstwirksamkeit „Wie gut gelingt es Ihnen, sich aufzumuntern, wenn etwas Unangenehmes passiert ist?“

Perspektive der Teilnehmenden

- Leitfadengestützte Fokusgruppen-Diskussionen ($N=11-27$, $N_{\text{gruppen}}=3-5$)
- inhaltsanalytische Auswertung

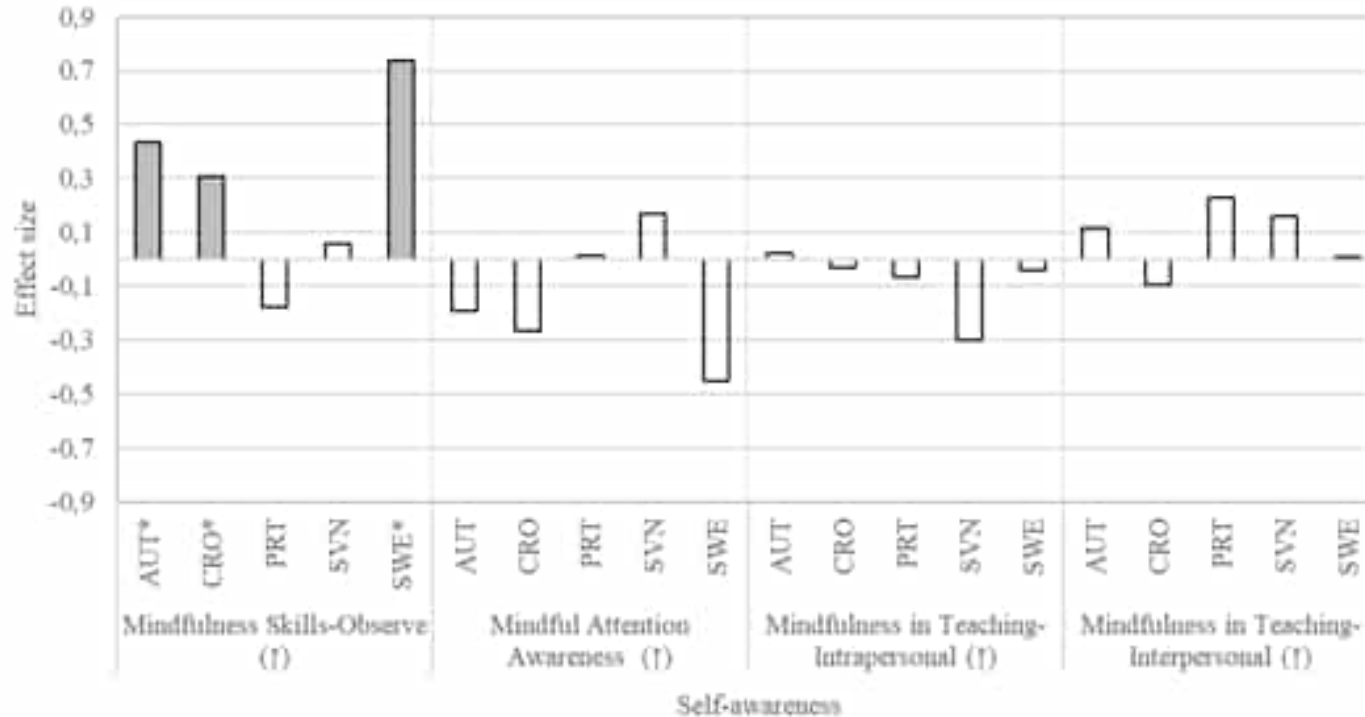
HAND:ET Programmevaluation

Ergebnisse



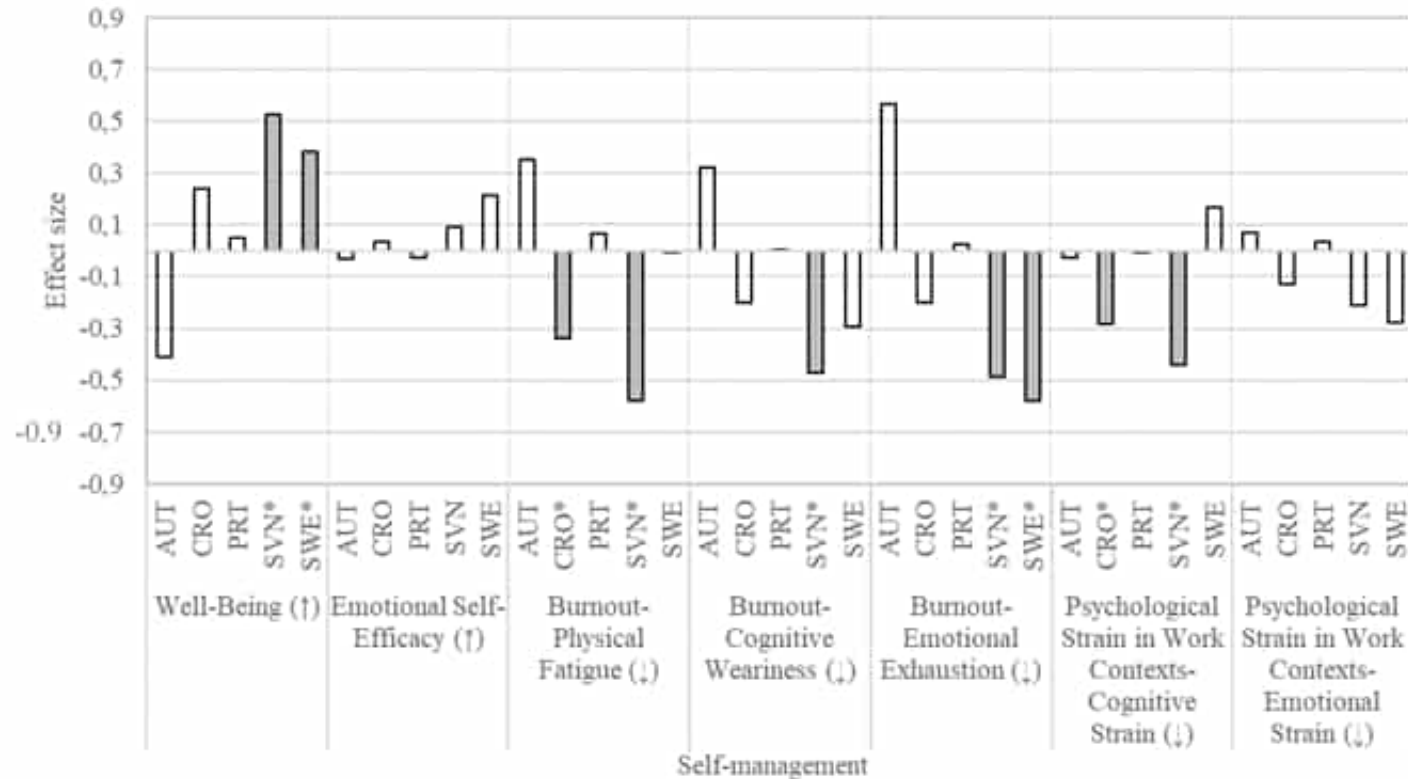
Ergebnisse zu HAND:ET Programmeffekten

Ergebnisse zu *emotionalen Kompetenzen - Selbstwahrnehmung*



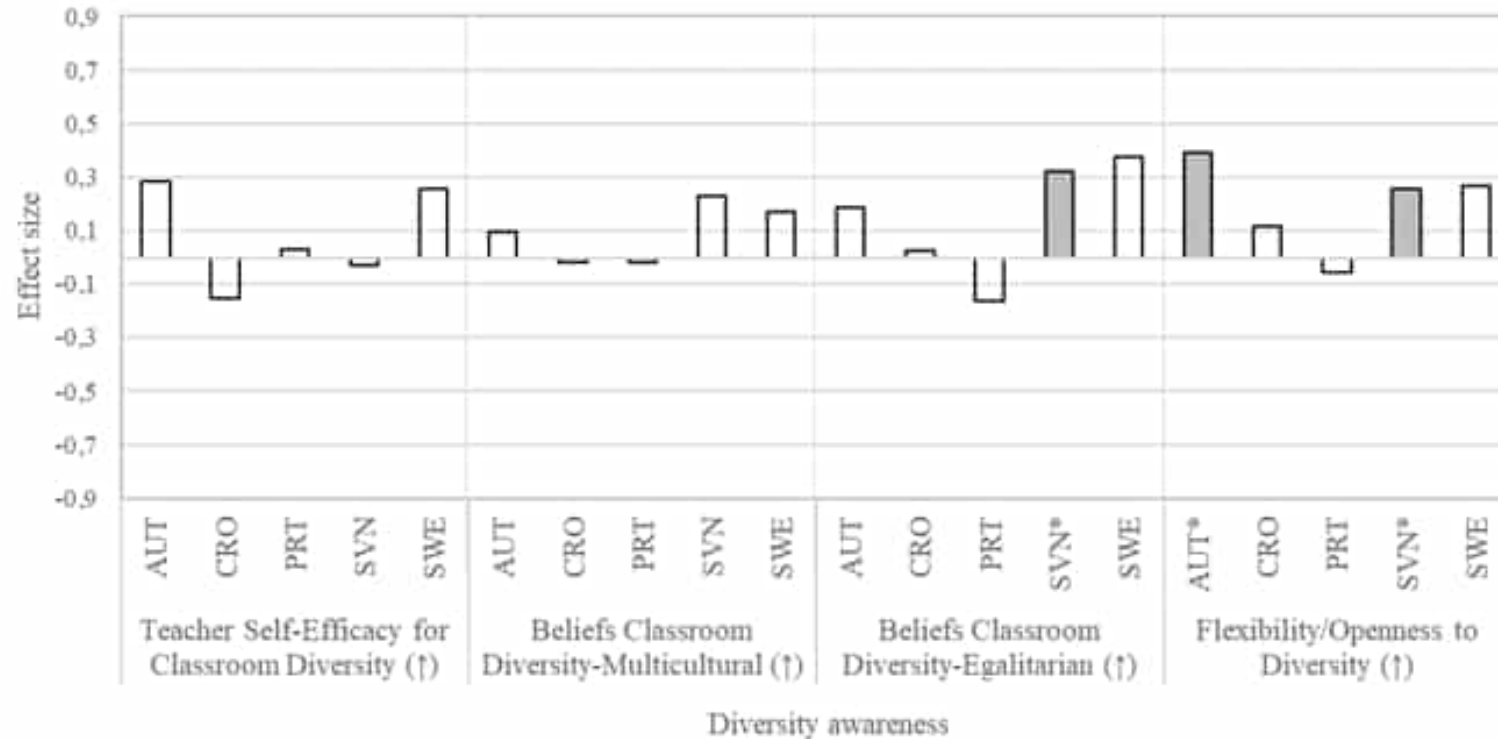
Ergebnisse zu HAND:ET Programmeffekten

Ergebnisse zu *emotionalen Kompetenzen - Selbstmanagement*



Ergebnisse zu HAND:ET Programmeffekten

Ergebnisse zu *Diversitätsbewusstsein*



- Programmeffekte in allen Kompetenzbereichen (kleinere bis mittlere Effektgrößen, Cohen's d)

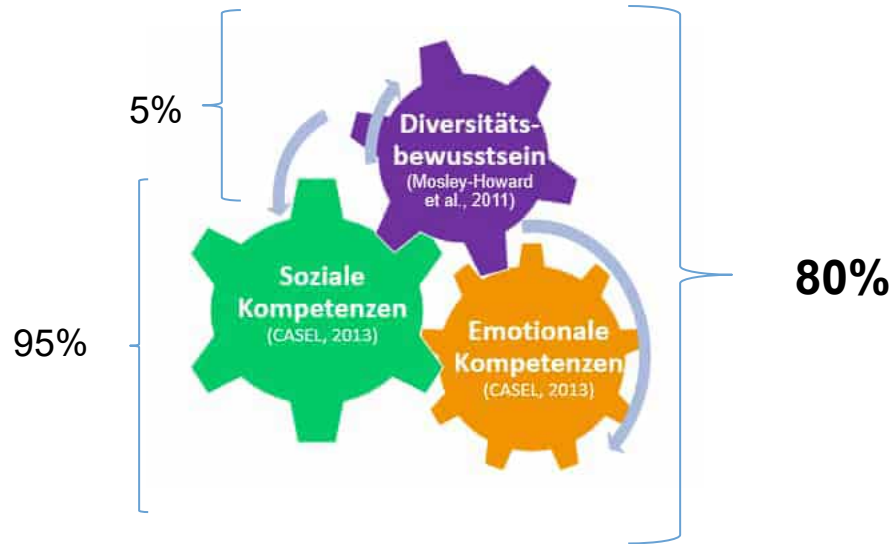
→ Insgesamt deutlich mehr Effekte bei **sozio-emotionalen** Kompetenzen als bei **Diversitätsbewusstsein**



- **Heterogenität der Effekte:**

- *Österreich:* vorwiegend Effekte bei sozialen Kompetenzen
- *Kroatien:* vorwiegend Effekte bei emotionalen Kompetenzen
- *Slowenien und Schweden:* Effekte ausgewogen in den drei Kompetenzbereichen
- *Portugal:* nur ein signifikanter Effekt

Was haben Sie durch das Programm gelernt (beruflich und privat)?



Praktische Anwendung von HAND:ET Elementen → 20%

Was haben Sie durch das Programm gelernt (beruflich und privat)?

Selbstwahrnehmung:

- Verbesserte Wahrnehmung von körperlichen Empfindungen, Emotionen, Stress
„Ich habe gelernt, mich selbst zu fragen, wie ich mich fühle, wie bestimmte Dinge auf mich wirken“
- Verbessertes Selbstvertrauen



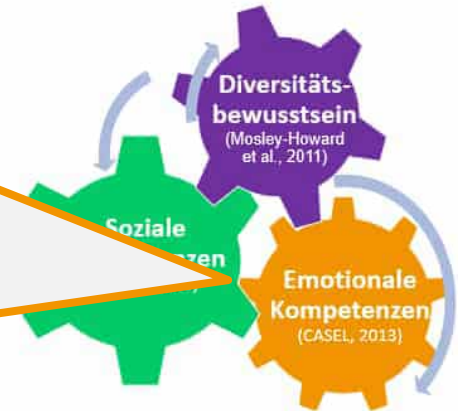
Was haben Sie durch das Programm gelernt (beruflich und privat)?

Selbstmanagement

- Verbesserte Fähigkeit sich zu entspannen, und in schwierigen Situationen zu beruhigen
- Aspekte von Achtsamkeit
 - Fokus auf den Moment
 - Fokus auf die eigenen Empfindungen als Grundlage positiver sozialer Interaktionen

„Dass [...] ich immer einen Teil meiner Aufmerksamkeit auf meine Gefühle richte und darauf, wie es mir geht. [...] Dass ich mich nicht vergesse, während ich andere Dinge tue“.

- Vermeidung von Vorverurteilungen
- Akzeptanz



Was haben Sie durch das Programm gelernt (beruflich und privat)?

Soziales Bewusstsein

- Verbesserte Fähigkeit zur Perspektivübernahme
„Ich bin aufmerksamer gegenüber Situationen im Klassenzimmer geworden, beobachte meine Schüler und versuche, die Motive für bestimmte Verhaltensweisen zu verstehen und über den akademischen Unterricht hinauszugehen.“



Was haben Sie durch das Programm gelernt (beruflich und privat)?

Beziehungskompetenz/ kommunikative Kompetenz

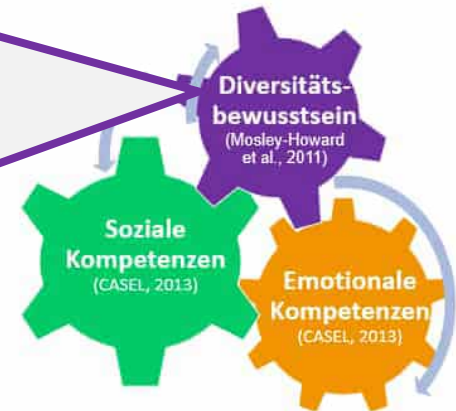
- „empathisches Zuhören“
 „Zuhören, aufpassen, wirklich hören“
 → nicht direkt Lösungen anbieten, Gesprächsverlauf auf sich zukommen lassen statt kontrollieren zu wollen
- Verbesserter Umgang mit Konflikten (zuhören)
- Mehr Kooperation und Verbundenheit mit Kolleg:innen



Was haben Sie durch das Programm gelernt (beruflich und privat)?

Diversitätsbewusstsein

- Wissen über und Umgang mit Vielfalt, z.B. *„Wir treffen also immer mehr unterschiedliche Menschen. Aus unterschiedlichen Kulturen, aus unterschiedlichen Berufen, mit unterschiedlichen Einstellungen und Meinungen. Das alles wissen wir natürlich auch, aber das hat uns erlaubt, es anders zu betrachten, irgendwie tiefer.“*
- Einsatz von HAND:ET-Übungen, um mit den Schüler:innen das Thema Vielfalt anzusprechen
- Reflexion eigener Vorurteile



Was haben Sie durch das Programm gelernt (beruflich und privat)?

Praktische Anwendung:

- *Einsatz mit Schüler:innen:*
Achtsamkeitsübungen/Schüler:innen beruhigen, Zuhören üben, Übungen zu Konfliktmediation
- *Einsatz mit Eltern:* Bewusstes Zuhören in Elterngesprächen
- *Einsatz mit Kolleg:innen:* bewusstes/"empathisches" Zuhören und Organisieren von Aktivitäten (z.B. gemeinsames Meditieren)



Praktische Anwendung
von HAND:ET Elementen

- Positive Effekte – Ergebnisse aus experimenteller Evaluation und Perspektive der Teilnehmenden
- Ungleichgewicht zwischen dem Fokus auf sozio-emotionale Kompetenzen und Diversitätsbewusstsein
- Effekte unterscheiden sich stark je nach Land
- *Mögliche Ursachen:*
 - Ergebnis der notwendigen Anpassung an unterschiedliche Kontexte und Zielgruppen
 - unzureichende Implementierung elementarer Bestandteile des Trainings (Train the Trainer nur online, Ersatz von Trainern während des Prozesses, unterschiedliche Vorerfahrung)

Sozio-Emotionale Kompetenzen & Diversitätsbewusstsein im Kontext von BNE

Mitnehmen/Ausprobieren & Vision

-
- **SEDA-Kompetenzen sind zentral** – nicht nur, aber auch um Nachhaltigkeitsherausforderungen konstruktiv zu bewältigen.
 - SEDA-Kompetenzen müssen **nicht zwangsläufig im Rahmen der BNE aufgebaut** werden
 - **Wirksame Programme existieren bereits:** bestehende evidenzbasierte SEDA-Programme lassen sich nutzen
 - **Berücksichtigung BNE-spezifischer Merkmale:** z.B. Empathie auch als emotionale Verbundenheit mit der natürlichen Umwelt, sowie Empathie mit zukünftigen Generationen
 - **Umsetzung:** systematische, langfristige Verankerung in der Schule (Whole School Approach)

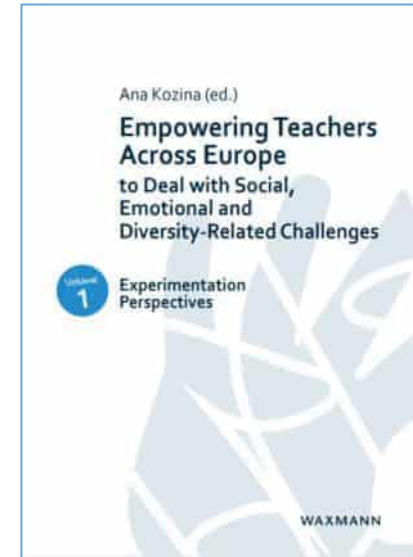
HAND:ET Manual

https://www.handinhand.si/documents/18/Hand_in_Hand_Program_EN.pdf



Weitere Infos zum Projekt

<https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4859>



Kozina, A. (2024). Empowering Teachers Across Europe to Deal with Social, Emotional and Diversity Related Challenges, Volume 1: Experimentation Perspectives. Waxman.

Lehrkräfte und Schüler:innen fühlen sich wohl

- Wahrnehmung von Gedanken, Emotionen & Empfindungen und bewusste Reaktion darauf
- Erkennung stressiger Situationen & Fähigkeit zur Entspannung/Entschärfung

Das Schulklima ist geprägt von....

- positive, respektvolle Beziehungen zwischen Schüler:innen und Lehrkräften
- Inklusivität
- Kooperation und Unterstützung zwischen den Lehrkräften

Umgang mit Herausforderungen zeichnet sich aus durch....

- Offenheit und Neugier gegenüber unterschiedlichen Perspektiven
- Unsicherheit und Nicht-Wissen (gemeinsam) aushalten
- Unangenehme Emotionen akzeptieren, aber auch konstruktiv z.B. für gemeinsames Handeln nutzen

Engagement im Sinne der Nachhaltigkeit basiert auf...

- Empathie für andere (in der Schulgemeinschaft), für zukünftige Generationen und Verbundenheit mit der natürlichen Umwelt
- Übernahme von Verantwortung im Schulalltag und darüber hinaus

Vielen Dank! Fragen?

n.roczen@dipf.de